



Aar-Bote.

Übermengenpreis 1 Mark
des Quartals durch die Post
bezogen 1 Mark 20 Pfennig ohne
Postgeld.
Anzeigenpreis 20 Pf. die
die 4erzeile Preis.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

und

Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 162

Langenschwalbach, Sonntag 14. Juli 1918

57. Jahrg.

Ämtlicher Teil.

162

Versteigerung von Obstbaumbehängen.

Im letzten Jahr sind bei diesen Versteigerungen Preistreiberien beobachtet worden, die eine Weiterveräußerung des Obstes zu den Höchstpreisen unmöglich machten. Für den Verkauf der Obstbaumbehänge an den Bezirksstrafen sind Einrichtungen getroffen, die diese Preistreiberien verhindern. Für die übrigen Versteigerungen von Obstbaumbehängen durch die Gemeinden, Private usw. wird auf Grund des § 12 der Verordnung des Herrn Reichskanzlers vom 25. 9. 15, Reichsgesetzblatt 1915, Seite 607 angeordnet:

1. Die Baumbehänge sind vor der Versteigerung durch die örtlichen Wirtschaftsausschüsse nach der Menge zu schätzen. Der sich hiernach ergebende Höchstpreis des Behanges muß vor der Versteigerung jeden Losen bekanntgemacht werden. Bei Erreichung des Höchstpreises ist der Zuschlag zu erteilen.

2. Uebertretungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Langenschwalbach, den 11. Juli 1918.

Der Kreisaußschuß des Untertaunuskreises.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreisdeputierter.

Heuansfuhr-Verbot.

Grundsätzlich ist jede Ausfuhr von Heu aus dem Kreise verboten, insbesondere nach den Kreisen Ober-Taunus, Ufingen, Unter-Taunus, Limburg, Wiesbaden-Land. Bei beabsichtigter Ausfuhr nach anderen Kreisen ist vorher meine schriftliche Erlaubnis einzuholen und die Genehmigung des Kreises, in die die Einfuhr erfolgen soll, beizubringen.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr, Geldstrafe bis zu M. 10 000.— und entgeltloser Wegnahme des Heues bestraft.

(Anordnung vom 15. Mai, Kreisblatt Nr. 130.)

Langenschwalbach, den 10. Juli 1918.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreisdeputierter.

Schwarzwildvertilgung.

1. In der jetzigen Jahreszeit versprechen die in § 64 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907, Gesetzsammlung 1907 Seite 226 vorgesehenen Polizeijagden keinen Erfolg.

2. Auch das den Grundbesitzern oder Nutzungsberechtigten innerhalb ihrer Grundstücke zugehörende Recht auf Vertilgung von Schwarzwild hat wegen des Kleinbesitzes keine praktische Bedeutung.

3. Ich empfehle den vom Schwarzwild bedrohten Gemeinden besondere Waldhüter anzustellen, die in den im Betracht kommenden Gemarkungsteilen etwa von 11 bis 4 Uhr Nachtwache leisten und durch Lärmen das Schwarzwild fernhalten.

Auch die Anbringung brennender Laternen und das Anbinden von Hunden (Kläffern) an besonders gefährdeten Stellen verspricht Erfolg.

4. Die Kosten werden von den Jagdgenossenschaften, die für Wildschäden auskommen müssen, getragen. Auch werden zweifellos die Jagdberechtigten bereit sein, zu den Kosten Beiträge zu leisten.

Langenschwalbach, den 27. Juni 1918.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreis-Deputierter.

Kleeseide.

Besitzer, auf deren Grundstücke sich Kleeseide befindet, sind verpflichtet, die davon überzogenen Flächen umzuhäufen und die mit den Wurzeln herauszunehmenden Pflanzen zu verbrennen, bevor sie zur Blüte gelangen. (Polizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 4. Juli 1876, Reg.-Amtsblatt Seite 217).

Ich ersuche die Ortspolizeibehörden das weitere zur Durchführung dieser Bestimmung zu veranlassen.

Langenschwalbach, den 11. Juli 1918.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreisdeputierter.

Schurwolle.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die Schurwolle beschlagnahmt ist. Abgabe-Sammelstelle ist Gebrüder Kahn in Schierstein.

Langenschwalbach, den 11. Juli 1918.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreisdeputierter.

Süßstoff

Recht den Gemeinden in Driefäßen zu je 1 1/2 Gramm zum Preise von 25 Pf. in der Apotheke hier zur Verfügung. Ich ersuche die Gemeindevorstände ihren Bedarf unmittelbar bei der Apotheke anzumelden.

Langenschwalbach, den 12. Juli 1918.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreisdeputierter.

Großhandelsfirmen des deutschen Wollhandels.

Als Großhandelsfirmen des deutschen Wollhandels im Sinne des § 6 der Bekanntmachung W. I. 1771/5 17 R. R. A. gelten:

Behmann, Sonnenberg u. Co., Leipzig,

Maximilian Rosenbaum, Cassel, Viktoriastraße 5,

A. H. Guggenheim, Frankfurt a. M.

H. Kay Sohn, Cassel

Emil Rubensohn u. Co., Cassel-Settenhausen.

Langenschwalbach, den 11. Juli 1918.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jngenohl, Kreisdeputierter.

An die Herren Lehrer der Kreisschulinspektion Langenschwalbach.

Betrifft: Ablieferung des Laubheues.

Die Ablieferung des Laubheues findet am Bahnhof zu Langenschwalbach statt und zwar:

Donnerstag, den 18. Juli d. Js., vormittags von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr, für die Schulen Adolfsied, Born, Fischbach, Heimbach, Hettenhain, Hohenstein, Huppert, Kemel, Langenseifen, Langenselden, Landschied, Ramschied, Schlangenbad und Wambach.

Von 9 1/2 bis 12 Uhr, für die Schulen Bäckstadt, Dickried, Gegenroth, Geroldstein, Grebenroth, Hausen v. d. S., Langschied, Rappershain, Rauroth, Niederglabbach, Niedermellingen, Oberglabach, Springen, Weyelhain, Wisper und Born.

Ueber die Besorgerung des Laubheues vom Sammelort zur Abnahmestelle, s. Zeitsäße, Abf. 13. Der Versand erfolgt in Säcken. Säcke, die beim Einfüllen platzen oder sonst unbrauch-

bar werden, müssen gleichzeitig an die Abnahmestelle abgeliefert werden. Auch bei ungünstigem Wetter muß die Ablieferung des Saubheues erfolgen. Der Wagen ist alsdann mit einem Wagentuch zu bedecken.

Zweckmäßig wird das Saubheu an der Ortsammelstelle abgewogen und an der Annahmestelle nur nachgewogen.

Zwecks Aufstellung der Rechnung bitte ich die Herren Ortsammelleiter, bei der Verladung des Saubheues zugegen zu sein. Langenschwalbach, den 13. Juli 1918.

Landstadel, Sammlungsleiter.

Um Differenzen bei der Berechnung von Bahnfrachten nach Möglichkeit zu vermeiden, ist in die Inhaltsrubrik der Frachtbriefe nicht einfach „Frachtholz“ hineinzusetzen, sondern die Ware wie folgt zu benennen:

„Wirtschaftshölzer in loser Schüttung“ oder
„Tafelhölzer in Kisten“ oder
„Preiselbeeren in Kisten“ u.

Ferner ist in die Inhaltsrubrik der Frachtbriefe der Vermerk aufzunehmen „Zur Verwendung im Inlande“.

Durch diesen Vermerk treten bei Berechnung der Frachten die Ausnahmetarife 23 und 23 a mit Gültigkeitsdauer bis 30. Juli 1919 in Kraft und wird durch Beachtung dieser Vorschrift eine wesentliche Ersparnis zu erzielen sein.

Wir ersuchen, die mit der Verladung beauftragten Stellen in geeigneter Weise mit vorstehenden Anregungen bekannt zu machen und auf Einhaltung derselben besonders hinzuwirken, damit nicht die bereits hohen Verfrachtkosten noch erhöht werden. Gefahrsprüche der Empfänger müssen, falls ein Verschulden der Verladung in diesem Sinne nachweislich vorliegt, von der zuständigen Landes-, Provinzial- oder Bezirksstelle getragen werden.

Die Reichsstelle für Gemüse und Obst, Berlin.

Nachtragsbekanntmachung

Nr. W. M. 100/7 18. R. N. A.,

betreffend Bestandserhebung von Papier-
rundgarnabfällen, zu der Bekanntmachung
vom 20. November 1916 Nr. W. M. 312/10,
16. R. N. A., betreffend Bestandserhebung
von Natron- (Sulfat-) Zellstoff usw.

Vom 13. Juli 1918.

Nachstehende Anordnungen werden auf Ersuchen des Königlich-kriegsministeriums hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß jede Zuwiderhandlung gemäß der Bekanntmachung über Auskunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesetzl. S. 604) bestraft wird. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. Sept. 1915 (Reichs-Gesetzl. S. 603) unterlagert werden.

Artikel I.

Im §. 2 Gruppe I der Bekanntmachung Nr. W. M. 312/10, 16. R. N. A. wird eingefügt:

a) Papiergarnabfälle, welche bei Herstellung oder Verarbeitung von Papierrundgarn anfallen, das aus Spinnpapier allein oder unter Mitverwendung von Faserstoffen hergestellt worden ist, sofern die Vorräte 1000 kg. übersteigen, mit Ausnahme der Abfälle von solchen Papierrundgarnen, die mit Bastfasern versponnen sind.

Artikel II.

Die erste, gemäß der Bekanntmachung Nr. W. M. 312/10, 16. R. N. A. erforderliche Meldung über die im Artikel I bezeichneten Gegenstände ist über die bei Beginn des 1. August 1918 vorhandenen und meldepflichtigen Vorräte bis zum 5. August 1918 zu erstatten.

Artikel III.

Diese Nachtragsbekanntmachung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Frankfurt a. M., den 13. Juli 1918.

Der stellv. Kommandierende General:

Riedel,

General der Infanterie.

Mainz, den 13. Juli 1918.

Der Gouverneur der Festung Mainz:

Bausch,

Generalleutnant.

Der Weltkrieg.

Großes Hauptquartier, 13. Juli. (W.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Südwestlich von Bailloul wurden mehrfache Angriffe starker englischer Abteilungen abgewiesen. Ebenso scheiterten nächtliche Vorstöße des Feindes nördlich von Albert. Heftigem Feuerkampf auf dem Westufer der Ancre folgten zwischen Gastell und Mailly Teilangriffe der Franzosen, die der Feind am Nachmittag bei Mailly, am Abend in den Kampfabschnitten nach erneuter stärkster Artillerievorbereitung wiederholte. In Gastell und in dem Schöft von Anchin setzte sich der Feind fest. Deshalb dieser Linie brachen seine Angriffe in unserem Gegenstoß zusammen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Aisne und Marne blieb die Gefechtstätigkeit reger. Erneute Vorstöße des Feindes östlich von Songpont und südlich der Duse wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In den mittleren Bogesen und am Hartmannsweilerkopf lebte die Gefechtstätigkeit auf Nordöstlich von Pont à Mousson und im Favegrund scheiterten nächtliche Vorstöße.

Im Juni wurden an den deutschen Fronten 468 feindliche Flugzeuge, davon 92 durch unsere Flugzeugabwehrgeschütze und 62 Fesselballone abgeschossen. Davon sind 217 Flugzeuge in unserem Besitz, der Rest ist jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar abgeflücht. Wir haben im Kampf 153 Flugzeuge und 51 Fesselballone verloren.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Endgültige Annahme des Kriegskredits von 15 Milliarden im Reichstag.

Berlin, 13. Juli. (W.B. Nichtamtlich.)

Der Reichstag hat die Kriegskredite von 15 Milliarden gegen die Stimmen der unabhängigen Sozialdemokraten bei Stimmenthaltung der Polen angenommen. (Beifall.)

Englischer Vormarsch von der Murmanküste!

Stockholm, 12. Juli. (Sp.) Nach einer Agenturmeldung sind die englischen Truppen nach der Besetzung der Murmanküste südwärts marschiert. Sie haben Kom besetzt, wo die englischen Militärbehörden Mitglieder des Sowjets erschließen und andere offizielle Persönlichkeiten verhaften ließen.

* Bern, 12. Juli. (W.B. Nichtamtlich.) Der „Petit

Parisien“ meldet aus Saloniki: In Escovani wurden 7 griechische Offiziere und Unteroffiziere, welche angeklagt waren, eine militärische Meuterei in Cevria angezettelt zu haben, standrechtlich erschossen. Sie sollen sich gefälschter Dokumente bedient haben, um eine Rebellion hervorzurufen. — Nach einer Meldung des „Berliner Lokal-Anzeigers“ wurde auf einem öffentlichen Platz ein griechischer Leutnant und 5 Sergeanten wegen Kundgebungen zugunsten der früheren Athener Regierung erschossen.

Bermittlungen.

— Strinztrinitatis, 10. Juli. Herr Pfarrer Mendel wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

* Bern, 12. Juli. (W.B. Nichtamtlich.) Die englische Oberkante ist nach einer Mitteilung des Lord Crawford im Oberhause eine der schlechtesten, die je erlebt wurde, so daß nur auf die Hälfte der im Vorjahre hergestellten Mengen von Marmelade zu rechnen sei. Nach Abzug der für Armee und Marine benötigten Mengen, entfällt auf den Kopf der Zivilbevölkerung wöchentlich weniger als eine Unze.

* Bern, 12. Juli. (W.B. Nichtamtlich.) Italienische Blätter melden den Todesfall eines der erfolgreichsten italienischen Erkundungsflieger, des Hauptmanns Luigi Bourlot.

Wetterbericht der Wetterdienststelle Weillburg.

Vorausichtliche Witterung für 14. Juli.

Vielsach heiter, nur streifenweise leichte Regenfälle ober Gewitter, Tageswärme steigend.

Schonelund Brennessel
 sammelt die auch bei der Heuernte! Für je 10 kg trockener Nesselnengel 2,80 Mk. und ein Wisel Nähnaden unentgeltlich! 1054
 Abtief. a. d. Vertrauensl. d. Nesselanbau-Ges., Berlin W. 8.

Hygiene-Ausstellung „Mutter u. Säugling“

veranstaltet von der Stadt Coblenz
 in Verbindung mit der Volksborngesellschaft
 f. med. hyg. Aufklärung Dresden 1136

Coblenz, Städtische Festhalle

Geöffnet: Werkt. 10-1, 3-8, Sonnt. 11-7

Eintritt: 50 Pfg.

Militär vom Feldwebel abwärts: 25 Pfg.

Vereine, Kassen usw. bei Vorherbezug Ermässigung.

Frauentage: Montag 4-6, Mittwoch 10-1, Freitag 6-8

Einkochapparate Conserven- u. Geleegläser

empfehle in großer Auswahl

J. Stern,

Inh. Herm. Nag.

1212

Petroleum

Rot feuert die

Karbid

Barpe für Stall und Wohnung, auch Karbid wird regelmäßig geliefert

Karbid Verbraucher

wollen ihren Bedarf innerhalb 7 Tagen bei mir anmelden.

Martin Decker

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft

Wiesbaden, Rempasse 26, Ecke Marktstr.

1127

Anmeldung durch Postkarte genügt.

Reparaturen an landwirtschaftlichen- und Müllerei-Maschinen sind wir bereit in dringenden Fällen mit auszuführen.

Maschinenfabrik Schneider u. Cie,

Meidenstadt im Tannus

(Dähnkes-Mühle)

1153

Telefon Nr. 88 Langenschwalbach.

Walzen risseln.

Müllereihartgusswalzen aller Art können wir von jetzt ab auf unsern Spezialmaschinen in exakter Ausführung schleifen und risseln.

Maschinenfabrik Schneider u. Cie.,

Meidenstadt - Seidenbahn (Dähnkes-Mühle)

1218

Telefon Nr. 88 Langenschwalbach.

Arbeiter und Arbeiterinnen
 für wichtige Kriegsarbeit sofort gesucht.

Bolthorn Seil- und Kabelwerke

1191

Betrieb 2, Dahn i. T.

Mobiliar-Versteigerung!

Mittwoch, den 17. Juli cr.,

morgens 9 Uhr und mittags 2 Uhr beginnend,
 versteigere ich zufolge Auftrag im

Unteren Kurhaus zu Schlangenbad

folgende, gebrauchte

sehr gut erhaltene **Mobiliar-Gegegenstände**
 aus Privatbesitz, als:

Rußbaum Speisezimmereinrichtung bestehend aus:

Duffet, reich geschnitzte Servante, Ausziehtisch, 12 Lederstühle, Divan mit Aufbau und Spiegel, Smyrnatteppich 4x3,30 m und elektrischer Lüster.

Rußbaum Herrenzimmer bestehend aus: großer

Bücherschrank, Schreibtisch mit Aufsatz, Trumeau und Spiegel, Uhr und Teppich, Lutherfessel mit Leder, Ausziehtisch. Ferner Einzelmöbel als:

Eichen Diplomaten-Schreibtisch, Rußbaum Bücherschrank, Eichen Trumeau und Spiegel, runder Eichen Tisch, Eichen

Teetisch, ein vollst. eisernes Bett, ein- und zweitür. Kleiderschränke, Ottomane, Rococo-Butrine, Rohr- und Schaukel-

stuhl, Kristall- und andere elektrische Lüster und Lampen, mehrere Teppiche, Vorleger, Säuser, Gardinen, Portieren, alle

Arten Kleinmöbel, Dargest- und Gebrauchsgegenstände, Glas, Kristall, Gb Service, Porzellan, Spiegel, Bilder, Delgemälde,

Ripp- und Aufstellgegenstände, sowie sonstiges Hausgerät aller Art, eine Figur mit Sockel,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Bestätigung am Versteigerungstage vor Beginn.

Wilh. Helferich,

Auktionator und beeidigt. Taxator,

1221

Wiesbaden, Schwalbacherstr. 23. Tel. 2941.

Antaufstelle für ausgelämmte Frauenhaare

— zu Kriegszwecken —
 bei **Karl Müller,**
 1067 neb. Konbitorei Wagner.

Welche Beute auf d. Bande würden achtjähriges Mädchen in den Schulferien in gute Pflege nehmen, gegen gute Barzahlung.

Offerten unter G. 43 an
 S. Gieß, 1216
 Annoncenexp. Wiesbaden.

Suche Grundbesitz!

Kleines od. größeres Landgut, Hofgut, auch Mühle, Sägewerk mit Land od. Gastwirtschaft mit Oekonomie bei hoher Barzahlung od. Barzahlung.

Direkte Angeb. an **Carl Sand,**
 Neubrandenburg,
 Morgenlandstr. 38.

Ein
Monatsmädchen

oder Frau gesucht. 1209
 Gartenfeldstr. 11.

Weißer Pudelhund

entlassen. Abzugeben
Lazarett Quellenhof,
 Telefon 60. 1217

Schäfer

sucht Stellung auf einem Hofgut oder kleiner Ortshaus. Zu erfragen bei 1171

Heinrich Ohs,
 Wiesbaden, Rödestraße 22.

Lattengestelle

12 Latten à 78 cm I Nr. 0.90
Emaile-Eimer v. M. 1,25 an

Futtereimer und Kibel
 verkauft 1138

Fauer, Wiesbaden,
 Bödenstraße 2.

Für sofort oder Ende September erstes 1176

Mädchen

gesucht, welches kochen kann.
Paffabant, Michelbacher Straße
 Michelbach (Raffau.)

Jugendkompanie I. Langenschwalbach.

Montag, den 15. Juli, abends 8 1/2 Uhr:
Antrreten im Schulhof. Pünktliches Erscheinen erwartet.
Der Kommandant.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister wurde heute eingetragen:
Der **Lindschieder Spar- und Darlehnskassen-Verein**,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, in
Lindschied, das Statut datiert vom 4. Juni 1918 Gegen-
stand des Unternehmens ist die Beschaffung der zu Darlehen
und Krediten an die Mitglieder erforderlichen Geldmittel und
die Schaffung weiterer Einrichtungen zur Förderung der wirt-
schaftlichen Lage der Mitglieder, insbesondere 1) der gemein-
schaftliche Bezug von Wirtschaftsbedürfnissen, 2) die Herstellung
und der Absatz der Erzeugnisse des landwirtschaftlichen Betriebs
und des ländlichen Gewerbes auf gemeinschaftliche Rechnung,
3) die Beschaffung von Maschinen und sonstigen Gebrauchsg-
egenständen auf gemeinschaftliche Rechnung zur mietweisen Ueber-
lassung an die Mitglieder. Die von der Genossenschaft aus-
gehenden Bekanntmachungen erfolgen im landwirtschaftlichen
Genossenschaftsblatt in K. u. Wied. Sie sind, wenn sie mit recht-
licher Wirkung für den Verein verbunden sind, in der für die
Zeichnung des Vorstandes bestimmten Form, sonst durch den
Vorsteher allein, zu zeichnen. Die Willenserklärungen des Vor-
standes und dessen Zeichnung für den Verein erfolgen mindestens
durch zwei Mitglieder, darunter dem Vorsteher oder seinem
Stellvertreter. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die
Zeichner den zur Firma des Vereins oder zur Benennung des
Vorstandes ihre Namensunterschrift beifügen. Der Vorstand
besteht aus: 1) August Bester, Landwirt in Lindschied, Vor-
steher, 2) Peter Diefenbach, Landwirt in Lindschied,
Stellvertreter des Vorstandes, 3) Josef Weis, Land-
wirt in Lindschied. Die Einricht der Liste der Genossen ist
während der Dienstreise des Gerichts jedem gestattet.

Langenschwalbach, den 5. Juli 1918.
1211 Königlich-Amtsgericht.

Nachlaßversteigerung.

Am Montag, den 15. d. Mts., vormittags 10 Uhr be-
ginnend, lassen die Erben des verstorbenen Veterinärrats
Poczka, Bahnhofstraße Nr. 6 hier:

- 1 Plüschgarnitur (Sofa und 2 Sessel),
- 2 Schränke, 1 Kommode, 1 Waschtisch,
- 1 Kaffenschrank, 1 Schreibtisch m. Stuhl,
- 1 Kleiderständer und Halter, 1 Badewanne
- mit Regulirofen, Gewebe, Bilder, Spiegel,
- Petroleum- und Gaslampen, Tische,
- Stühle, 1 Rauchtisch, 1 Herrenfahrrad,
- Wippes und Haushaltsgegenstände,
- Bettgestelle, alte Zeitungen u. Papier
- usw.

öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung freiwillig versteigern.
1189 G. Sahn, Gerichtsvollzieher.



Gestern erhielten wir die schmerzliche Nachricht,
daß unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder,
Schwager und Onkel

Adolf Stein

Obergesetter
Beim 3. Ball-Platz Fuß. Art. Regl. Nr. 7
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.
nach 47 monatlicher treuer Pflichterfüllung im
Alter von 33 Jahren in einem Kriegslazarett in-
folge Lungenentzündung gestorben ist.

In tiefer Trauer:
1219 Familie H. Stein.

Langenschwalbach, den 12. Juli 1918.



Statt besonderer Anzeige.

Auf dem Transport in ein deutsches Lazarett
verstarb am 7. Juli infolge einer Verwundung
während den letzten Kämpfen im Westen unser
herzensguter Sohn, Bruder und Neffe, der

Gefreite Fritz Wilhelmi

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.
(Beim Inf.-Reg. 80)
im hoffnungsvollen Alter von 23 Jahren.

In tiefem Schmerz:
Familie Friedrich Wilhelmi.
Wehen, den 12. Juli 1918. 1220

Die Beerdigung findet Montag, den 15. Juli,
nachm. 4 Uhr auf dem Friedhof zu Wehen statt.

Suchen einen jungen reinrassigen

Saanenziegenbock

zu kaufen.
1202

Gemeinde Niederglabach.

Gewissenhafte Erledigung
aller
Vertrauensangelegenheiten
streng diskret und
sachgemäß.
Mäßige Honorare
I. a. Referenzen
und Dankschreiben aus
allen Kreisen.

Detektive

Detektei Zukunft

G. m. b. H.
Wiesbaden
Am Römer Tor 1.
Ecke Bangg. gegenüber d. Wiesb. Tagbl.
Telefon 566
Telegrammadresse:
„Aufklärung Wiesbaden“.

Auskünfte

Filialen
Frankfurt a. M.
gegenüber der Hauptwache.
Hamburg
Mönkelbergstraße 17.
Stettin
Hauptstr.
Berlin W. 50
Kurfürken Damm 16.
Begründet 1907.

Düngemittel

für Herbstdüngung empfiehlt
Carl Fiß, Wiesbaden
Dohheimerstr. 101,
Telefon 2108.
Frühzeit. Bestellungen erbeten.
Säcke sind einzuschicken.

Hausmädchen

sofort gesucht. 1215-
Privathotel Anshler,
Wiesbaden, Bierstadtstr. 3.